



Sommerbericht '16

Dank sei Gott und Ehre sei ihm.
Gelobt sei der Name des HERRN ewiglich.

Diesen Sommer durften wir Großes erleben.
Alle Dinge sind möglich, dem, der da glaubt. 😊 Mk. 9,23

Inhalt:

1. Frau findet unerwartet Hilfe in schlimmer Situation
2. Gott kennt jeden Menschen
3. Liebeskummer: Die Freundin verloren, doch wenige Minuten später den besten Freund gefunden!
4. Den irdischen Vater verloren und Gott als Himmlischen Vater angenommen
5. Zufälle? Gibt es keine!
6. Gott macht Unmögliches wieder möglich
7. Wunderbar wie Gott führt! Starke Befreiung mitten in Bad Straubing
8. Befreiung vom Geist des Todes und von Sorgen; Gott schenkt neues Leben
9. Junge wird errettet und bekommt Freude
10. Eine Frau wird vor Selbstmord bewahrt— Befreiung im Park
11. Kampf gegen finstere Mächte; eine junge verzweifelte Frau bekommt Hilfe

1. Frau findet unerwartet Hilfe in schlimmer Situation

Während ich, Martin, im Wald lief, sprach Gott zu mir, dass ich eine Frau, die mir entgegenkam ansprechen soll. Das tat ich. Die Frau war geschätzt Ende 50, Anfang 60 und kam gerade vom Pilze sammeln.

Ich fing an, ihr einige Zeugnisse zu erzählen, was ich so mit Gott persönlich erlebt habe. Ich erzählte ihr von dem lebendigen Gott der Bibel, dessen Kraft niemals aufhört.

Unerwartet reagierte die Frau auf die Zeugnisse anders als die Meisten. Sie war völlig erstaunt und beeindruckt und sagte in etwa „Dass es so etwas noch gibt...“. Gott hatte mich an die richtige Person geführt, die Frau hatte Glauben. Sie erzählte mir von ihrer schlimmen Situation. Gott wusste das. Er ist mit den Einsamen und Verletzten. Deshalb sollte ich sie ansprechen. Die Frau hatte alles verloren, was sie hatte. Ihr Mann bzw. Lebensgefährte war plötzlich durch einen Autounfall verstorben. Sie hatten ein schönes Haus und alles, was man zum Leben benötigt. Erst nach dem Tod des Mannes erfuhr sie, dass dieser bereits Kinder aus einer früheren Ehe hatte. Es gab kein Testament. Die Kinder erbten alles und kümmerten sich nicht um sie, um ihre Bedürfnisse. So verlor sie das Haus und alles, was sie hatte. Sie war auf der Straße und musste im Frauenhaus übernachten. Sie war durch das alles auch seelisch am Grenzpunkt und kam deshalb in psychiatrische Behandlung, lag längere Zeit im Krankenhaus.

Dank sei Gott, dank sei Jesus, dass ich diese Frau treffen durfte. Ich betete für sie. Sie wurde stark berührt vom Heiligen Geist, getröstet und befreit von all dem Schmerz. Tränen flossen und neue Hoffnung und neuer Glaube kam, dass Gott sie nicht vergessen hat.

Ehre sei dem Herrn für solch ein schönes Erlebnis. Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.
(2. Korinther 1, 3-4)

2. Gott kennt jeden Menschen

Eine junge Frau von Tschechien wurde berührt vom Heiligen Geist. Sie hatte Probleme mit Unsicherheit. Sie glaubte, daß es einen Gott gibt, aber ihre Freunde glaubten nicht. Zudem hatte sie die Kraft Gottes zuvor noch nicht erlebt. Sie brauchte noch ein persönliches Erlebnis mit ihrem Schöpfer. Auf der Straße geschah es. Gott zeigte mir, Dana, spontan das Mädchen und ich begann, ihr vom Herrn zu erzählen. Sie war erstaunt. Freudig nahm sie die Botschaft an. Sie nahm Jesus als ihren persönlichen Retter, Heiler und Befreier an. In ihrem Alter von ca. 15 Jahren ist es besonders wichtig, eine Entscheidung für Jesus zu treffen. Danach betete ich für Befreiung von Streß. Mitten auf der Straße wurde sie befreit!
Ehre sei Gott. Das Mädchen bestätigte, daß sie sehr viel Streß hatte, zudem ihre Mutter Thrombose hatte und sie deshalb besorgt war. Während und nach der Befreiung erfüllte der HERR sie mit solch einer Freude. WUNDERBAR! Noch nie zuvor hatten wir jemanden mitten auf der Straße so freudig lachend während dem GEBET gesehen.
Es kam eine Freudensalbung und es ging ihr gut. **EHRE SEI GOTT!** Martin und ich beteten, damit sie das Sprachengebet empfängt.
Daraufhin wurde sie erfüllt mit dem Heiligem Geist.

Gott kannte sie und wußte genau, was das Mädchen zu welchem Zeitpunkt brauchte.

Für uns war das ein großes Wunder, erleben zu dürfen, wie Gott einem die Worte ins Herz geben kann. Worte, die der andere genau braucht, ohne ihn zu kennen und von ihm irgendetwas zu wissen. **Wunderbar, zu erfahren, wie Gott die Herzen der Menschen kennt und sie dort abholt und berührt, dort, wo sie gerade sind!**

EHRE UND LOB SEI DEM HERRN!

3. Liebeskummer: Die Freundin verloren, doch wenige Minuten später den besten Freund gefunden!

Gott zeigte mir einen Jungen, den ich bezüglich JESUS ansprechen sollte. Er hatte ein schwarzes T-Shirt an und war ca. zwischen 17-19 Jahre. Auf seinem T-Shirt war ein großer Totenkopf. So gingen wir auf ihn zu.

Gott gab mir die Worte ins Herz. Ich sagte zu ihm: „Weißt Du, daß es einen Himmel und eine Hölle gibt?“ Dann begann ich weiter zu sprechen und ihn von Gott und geistlichen Dingen zu erzählen. Erstaunt hörte er zu. Ich sagte zu ihm in etwa Folgendes:“ Du kannst viele Freunde haben. Sind es auch noch Deine Freunde, wenn Du mal einen Fehler machst oder Not hast? Oder kritisieren und richten sie Dich und verlassen sie Dich dann?

Aber Jesus will Dein bester Freund sein.“

In dem Moment berührte Gott tief sein Herz.

Daraufhin sagte er ernst:

„Sie haben mir gerade sehr geholfen! Vor 5 Minuten hat sich meine Freundin von mir getrennt.“ Dabei schaute er sehr traurig. Man sah ihn an, daß der Schmerz in ihm groß war.

Er verlor vor ein paar Minuten seine Freundin, die er liebte, aber nun traf er JESUS und fand damit seinen besten Freund!

Er nahm den Sohn Gottes in sein Herz auf und wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt. Martin warnte ihn davor, die falschen Fluchtwege zu gehen und betete für die Taufe des Heiligen Geistes. **Danach lächelte der junge Mann und hatte wieder Freude. 😊 Ehre sei dem Herrn.** Wir ermahnten ihn und wiesen ihn an, zu Hause das Totenkopf T-Shirt auszuziehen, da er sich ja für das LEBEN, für Jesus und nicht für den Tod entschieden hat. Einsichtsvoll nickte er.

Es war wunderbar! Er konnte kaum glauben, was er auf der Straße erlebte und sagte voller Staunen: „Wenn ich das meinen Freunden erzähle!“

EHRE UND DANK SEI DEM LEBENDIGEN GOTT!

4. Den irdischen Vater verloren und Gott als Himmlischen Vater angenommen

Wir beide waren unterwegs.

Gott schickte zwei kleine Jungen. Ich berichtete ihnen von Jesus und daß er für unsere Sünden gestorben ist.

Gott machte ihnen ihre Ohren auf. Lange und aufmerksam hörten sie zu.

Dank sei Gott, nahmen sie nahmen die frohe Botschaft in ihr Herz auf.

Dann erzählten sie, daß ihr irdischer Vater gestorben sei. Darüber waren sie sehr traurig.

Doch Gott wußte ihre Geschichte. Nun hörten sie von Gott, der ihr Vater sein möchte, der sie trösten kann und immer bei ihnen ist. Von dem Vater, der ihnen zuhört und zu denen sie gehen können, wenn sie ein Problem haben.

Die Jungs bekamen wieder Hoffnung und gern nahmen sie Jesus in ihr Herz auf. Für die Brüder war es **ein neuer Anfang, ein Beginn des Lebens mit Gott.** Nun haben sie wieder einen Vater. Was für eine GNADE. Ist Gott nicht gut?

Gerade in dieser Zeit brauchten sie Stärke, denn sie sollten in Kürze getrennt werden und durften nicht mehr zusammen bei ihrer Mutter leben. Bisher wohnten beide bei ihrer Mutter. Gott kannte den Schmerz der Jungen und sah ihr Herz. Er begegnete ihnen in der Not! **EHRE UND DANK SEI IHM!**

Martin und ich waren gerade auf der Durchreise. Wir besuchten eine Schwester in Berlin. Gott zeigte uns einen kleinen Weg in der Nähe der Raststätte. Wir gingen ihn entlang ohne zu wissen, wohin er führt. Dann kamen wir beide an einen kleinen See. Dort befanden sich die zwei jungen Brüder. **Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Manchmal wissen wir nicht, warum wir an einem bestimmten Ort sind, aber Gottes Gedanken sind höher als unsere und seine Wege sind nicht unsere. Auch, wenn wir vorher nicht wissen, was uns begegnet. Gott hat für alles einen Plan!**

LOB UND DANK und EHRE SEI GOTT IN EWIGKEIT. AMEN

5. Zufälle? Gibt es keine!

Auf der Heimreise von unserer Fahrt bei einer Rast waren neben uns vier andere kleine Jungs.

Gott gab mir ins Herz, ihnen von Jesus zu erzählen.

Interessant ist, daß drei von ihnen auch Brüder waren und einer von ihnen mir erzählte, daß ihr Vater an einer Krankheit gestorben sei. Auch diesen Kindern wollte Gott begegnen.

Ich wunderte mich sehr, was wir hier erlebten. Auf einer Reise zwei ähnliche Fälle. Gott führte uns zu Kindern, die keinen Vater hatten.

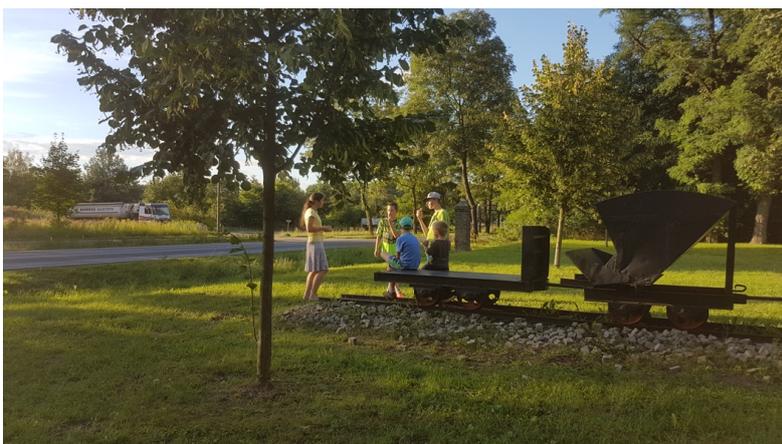
Der Jüngere nahm, nachdem ich ihm die frohe Botschaft erzählte, JESUS in sein Herz auf.

EHRE UND LOB SEI GOTT.

Die Jungen wußten vorher nichts über den wahren lebendigen Gott, über seinen Sohn und das Evangelium. Deshalb wollen wir die Leser ermutigen: **Gehet hinaus in alle Welt und predigt das Evangelium!** (Seht Mt. 16,15)

Satan verführt die ganze Welt. Wie wollen die Menschen glauben, wenn ihnen niemand predigt? Der Glaube kommt aus dem Hören des Wortes Gottes.

Bittet den HERRN der Ernte, daß er ARBEITER aussende!



6. Gott macht Unmögliches wieder möglich

Eine junge Frau kontaktierte uns, weil sie Hilfe suchte. Bisher konnte ihr niemand so richtig helfen.

Sie hatte Belastungen, die dazu führten, daß sie fast nichts mehr essen konnte. Seit mehreren Monaten hatte sie damit Beschwerden. Sie erzählte, daß sie nur noch Sonnenblumenkerne aß. Zudem war sie nicht mehr in der Lage, ihre Wohnung aufzuräumen. Nach dem ersten Befreiungs- und Heilungsdienst per Telefon berichtete sie freudig, was Gott durch unseren Dienst in ihrem Leben tat.

Sie konnte wieder richtig essen, was ihr seit Monaten nicht möglich war.

Zudem konnte sie in ihrer Wohnung Ordnung schaffen und aufräumen. Gott befreite die junge Frau von Verwirrung und Eßstörungen.

ALLE EHRE, LOB UND DANK SEI UNSEREM GROSSEN, ALLMÄCHTIGEN GOTT!

7. Wunderbar wie Gott führt! Starke Befreiung- mitten in Bad Straubing

Wir kamen von einer Dienstreise und Gott gab ins Herz, einen Halt in Bad Straubing zu machen. So fuhren wir in diese Stadt und stärkten uns in der „Nordsee“.

Unerwartet rief es uns zu: „Hallo!“.

Wir waren noch nie zuvor in dieser Stadt und kannten dort „eigentlich“ auch niemanden.

Dieser Zwischenstopp war nicht geplant. Doch sagte Gott, daß wir gerade in dieser Ausfahrt Bad Straubing rausfahren sollen. O.k., das taten wir.

Nun: Dieses „Hallo!“ rief uns eine Glaubenschwester zu, welche wir von den Gottesdiensten mit dem Evangelisten und Apostel James Michael Stanton her kennen.

Wir alle waren sehr erfreut, uns zu sehen und staunten über diese sonderbare Begegnung.

Mitten auf dem Markt, bei der Nordsee im Freien, wirkte Gott sehr mächtig.

Unsere Glaubenschwester wurde dort stark von Gott berührt und befreit.

Es ging nicht lautlos ab. Die Leute waren sehr erstaunt, was da abging. Viele von ihnen sahen das erste Mal Gottes Wirken und Eingreifen inmitten der Stadt. Es war schönes Wetter, die Sonne schien und die Leute waren draußen, saßen im Freien bei der Nordsee oder auf den Bänken der Stadt. Manche gingen

vorüber während ihrem Stadtbummel. In der Nähe war die Bushaltestelle, wo Leute saßen und auf den Bus warteten. Sie konnten nicht weg und mußten das Wirken Gottes ansehen. Unsere Glaubenschwester rief überzeugt und freudig den Leuten zu: „**Das ist**



Gott!“ Ja, es war Gottes Wirken! Manchen war es unwohl, als sie das, was zu dem Evangelium gehört, sahen; wiederum wunderten sich manche einfach, manche hörten zu, wenn Krankheiten und Schwächen herausgerufen wurden und die Dämonen ausfuhren.

GOTT WIRKTE MÄCHTIG UND FÜR UNS ALLE WAR ES EINE FREUDE, ZU SEHEN, WAS DER LEBENDIGE, ALLMÄCHTIGE GOTT GANZ UNVERHOFFT TAT.

DAS GETANE EVANGELIUM (LUK. 4,18) MITTEN IN DER STADT!

LOB UND DANK UND EHRE SEI DEM HERRN!!



8. Befreiung vom Geist des Todes und von Sorgen; Gott schenkt neues Leben

Gott berührte eine Frau. Diese hilft einem blinden Ehepaar. Ihre Arbeit ist sehr wichtig und wertvoll. Denn Gott liebt das Ehepaar und will es mächtig gebrauchen! So ist es notwendig, daß diese Beiden gut versorgt und unterstützt werden. Gott zeigte mir im Geist die Not dieser Frau. Ich wußte vorher nichts, außer, daß sie im Haushalt hilft und das blinde Ehepaar unterstützt. Gott zeigte mir die Pläne des Feindes. Dadurch war ich in der Lage, aktiv dagegen anzukämpfen. **EHRE UND LOB SEI GOTT, UNSEREM ALLMÄCHTIGEN HERRN!** Ich betete für sie und legte meine Hand auf. Tränen standen in ihren Augen. Den Sorgengeistern befahl ich, im Namen Jesu zu gehen. Ich wußte innerlich, daß sie Sorge und Druck hat und es eine große Belastung für sie war, die zwei zu unterstützen, betreuen und im Haushalt zu helfen. Gott zeigte mir, daß sie sehr gebraucht wird, denn er möchte nicht, daß dieses Ehepaar von weltlichen Institutionen abhängig ist. Er will, daß dieses Ehepaar frei leben kann, anstatt in einem von weltlichen Personen geführtem Heim zu wohnen. So gab er mir den starken Eindruck, den Geist des Todes aus der Frau herauszurufen. Sofort manifestierte er sich in ihr. Sie hustete und der Dämon kam heraus!

EHRE UND LOB UND DANK SEI GOTT!!

So wurden finstere, böse Pläne des Feindes verhindert. „Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis.“ (vgl. Hos.4,6) Wenn Gott uns ERKENNTNIS gibt und das wir das tun, was er sagt, dann kommen wir nicht um! Sein Wort kommt nicht leer zurück!

Ich sprach über diese Frau LEBEN aus und Gott gab ihr Schutz, wie es im Psalm 91 steht. GOTT WOHNTE IM LOBPREIS SEINES VOLKES!

Der blinde Mann lies sich vom Heiligen Geist führen. Gott gab ihm prächtige Lieder ein und er spielte auf den Saiten der Gitarre und sang diese ihm von Gott gegebenen Lieder! Gott wirkte hier sehr mächtig! Ja, er ist in den Schwachen stark!

Oh, WELCH SALBUNG WAR DA UND ERFÜLLTE DEN RAUM! Martin und die anderen Anwesenden beteten für diese Frau und lobten und priesen Gott mit Liedern. Es war eine gute Atmosphäre. Eine Atmosphäre, wo der Heilige Geist sich mächtig bewegen konnte!

Heilung und Befreiung floß und der HERR war mitten unter uns!

Die Ehefrau des blinden Paares wurde stark berührt. Heilungssalbung floß in ihren Rücken und in ihre Knie und nahm Schmerzen hinweg. **EHRE SEI DEM HERRN!!**

Das blinde Ehepaar wurde von Gott berührt und ermutigt.

Wir beteten für dieses Paar und bekamen auch Gebet zurück. **Der HERR wirkte mächtig!** Wir hatten einen guten, gesalbten Gottesdienst, der über ca. 5-6 Stunden anhielt. Daneben aßen wir zusammen und der HERR schenkte viel Freude! Von Vormittag bis spät abends waren wir zusammen, ausgenommen einer kurzen Pause, in der wir für eine weitere Schwester in der Nachbarschaft beteten. Wir alle wurden im Geist aufgebaut und berührt von Gott.

DANK UND LOB SEI IHM!



9. Junge wird errettet und bekommt Freude

Martin und ich begegneten einem Jungen von ca. 9 Jahren. Sein kleiner Freund war auch dabei.

Gott schenkte es, daß ich ihm von Jesus erzählen durfte. Beide waren sehr neugierig und hörten gespannt zu. Wir saßen im Gras und die Sonne schien. Schließlich nach der größere Junge, welcher vorher Jesus nicht kannte, in sein HERZ auf. **EHRE SEI DEM HERRN ☺**

Freude erfüllte ihn. Vor unserem Gespräch war er betrübt. Er bezeugte, daß Gott ihm FREUDE ins Herz gab! Danach betete Martin für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist.

LOB UND DANK SEI GOTT FÜR DIESE BEGEGNUNG!

Bitte betet, daß dieser ca. 10-jährige Junge beim Herrn bleibt. Denn seine alleinerziehende Mutter ist nicht gläubig und die Oma auch nicht. Sie verweigerten ihm, etwas Christliche Schriften entgegenzunehmen. Der weitere Kontakt wurde verhindert. „Möge Gott ihm gläubige Kinder über seinem Weg schicken, von denen er lernen kann!“

10. Eine Frau wird vor Selbstmord bewahrt— befreit im Park

Martin und ich waren im Park. Dort begegnete uns eine junge Frau.

Gott gab mir ins Herz, sie anzusprechen.

Es war genau der richtige Moment. **LOB UND EHRE SEI GOTT!**

Sie war sehr verzweifelt und erzählte mir kurz ihre Geschichte. Ihre Eltern waren gestorben. Krebs war in ihrer Familie. Sie hatte Angst. Sie erlebte Ablehnung und hatte Eßstörungen. Zudem wurde sie geplagt mit Selbstmordgedanken und Qual im Verstand. Sie war seelisch sehr verletzt und brauchte Hilfe.

GOTT WIRKTE mitten im Park. Diese Frau wollte GEBET. Sie wollte Befreiung. Sie wollte Ermutigung, weil sie es brauchte!

Der Heilige Geist berührte sie, während ich Worte der Weisheit und Erkenntnis, die mir Gott in mein Herz gab, aussprach. Sie war erstaunt und gab mir Feedback, daß ich die Wahrheit über sie gesagt hatte. Die ermutigenden Worte saugte sie auf und sie drangen tief in ihr Herz, so daß sie zu weinen begann.

Ich befahl in der Vollmacht Jesu Christi, den Selbstmorddämonen und quälenden geistern in ihrem Verstand, zu gehen! Sie hustete und wurde von Vielem befreit! **EHRE UND LIB SEI DEM ALLMÄCHTIGEN GOTT!!**

Wir können NICHT WARTEN, bis wir die Menschen in eine Gemeinde mitgebracht haben! Vielleicht sind sie dann schon gestorben??

Wir müssen die WERKE dessen wirken, solange es Tag ist! Es kommt die Nacht, da niemand wirken kann!

Holt die Menschen da ab, wo sie gerade sind!!!

11. Gott befreit junges Mädchen von Angst und Ablehnung.

Ein Junge kommt zum lebendigen Glauben und empfängt Freude

Martin und ich waren in einer Kleinstadt. Dort fanden wir Jugendliche, denen wir vom HERRN erzählten.

Diese hörten gespannt zu. Die Sonne schien heiß. Nicht nur die Jugendlichen hörten die „frohmachende“ Botschaft vom WORT GOTTES, sondern auch Erwachsene, die einfach so lauschten. Satan versuchte das zu stören und schickte junge Menschen, welche mit dämonischer Musik stören wollten. Aber GOTT beseitigte diese Hindernisse. ☺

Es gelang Satan nicht, uns von Gottes Plänen abzuhalten und so dienten wir auch in dieser Kleinstadt. Schließlich nahmen die Jugendlichen Gott in ihr Herz auf und beteten mit uns. Sie baten um Vergebung ihrer Sünden und daß Gott ihnen ewiges Leben schenkt. Martin betete für die Erfüllung mit dem Heiligen Geist und daß sie das Sprachengebet empfangen.

Dann gab Gott Martin Worte der Weisheit und das Mädchen bestätigte, daß dies auf ihr Leben zutraf. Sie hatte keinen Vater, der sich um sie kümmert. Als sie ein Baby war, verließ er die Familie. Nun wohnt er weit weg. Er hätte Krebs, sagte sie. So beteten wir für ihren Vater für seine Heilung. Danach empfing das Mädchen Befreiung von Unsicherheit, Ablehnung vom Vater und von Angst. Sie weinte und Gott nahm durch weinen Dämonen hinweg. EIN ZEUGNIS – MITTEN IN DER ALTSTADT.

Ein ca. 14- jähriger Junge, der dabeistand, bekam auch Befreiung. Angst und Schwäche mußten ihn verlassen.

Für die Leser: Es ist wichtig, zu wissen, daß meist eine Befreiung nicht ausreichend ist. Aber es ist ein Anfang und die Menschen erleben somit die KRAFT Gottes und daß der lebendige GOTT praktisch Veränderung schafft. Denn das Reich Gottes steht nicht in Worten, sondern IN KRAFT. (1. Kor. 4,20)

Der Teenie bekannte, daß er nach dem Gebet mehr Freude hatte. ☺

EHRE SEI DEM HERRN!

Das sind einige Berichte und Zeugnisse, die wir in der vergangenen Zeit erlebten.

Würden wir alles aufschreiben, was der lebendige GOTT in unserem „Alltag“ tut an Wundern, Zeichen und Werken, würden wir nur am Schreiben sein!

**GOTT IST MÄCHTIG, ER IST GROß UND IHM GEBÜHRT DIE EHRE!!
LOB, LOB, LOB SEI IHM IN EWIGKEIT!**